

Unterstützung und Förderung von Entwicklungsprojekten im Schuljahr 2007/08

Ausschreibung

Einladung zur Mitarbeit

Sie unterrichten in der Sekundarstufe (HS, AHS, BMHS, PTS, Berufsschule, Sonderschule, etc.) oder an einer Pädagogischen Akademie oder Universität oder Sie arbeiten an einer fachdidaktischen Dissertation und

- Sie wollen Ihren Unterricht neu gestalten?
- Sie wollen Ihren Schüler/innen einen interessanten, problemorientierten Unterricht bieten?
- Sie wollen mit Kolleg/innen Ihres und anderer Fächer zusammenarbeiten und sich austauschen?
- Sie wollen Ihre Schule und Ihren Unterricht unter geschlechtssensiblen Aspekten weiterentwickeln?
- Sie wollen Unterrichts- und Schulentwicklung an der Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis betreiben?

Wir machen Ihnen **folgendes Angebot:**

- Organisatorische und finanzielle Unterstützung sowohl von Entwicklungsprojekten als auch schulbezogener fachdidaktischer Forschung
- Inhaltliche Unterstützung durch Expert/innenteams, die Sie durch das Projekt begleiten
- Vernetzung von Lehrer/innen und Lehrerbildner/innen

Der Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung (IMST-Fonds) deckt den Fächerkanon der Mathematik, Naturwissenschaften, Informatik sowie verwandter naturwissenschaftlicher und technischer Fächer ab.

Besonders willkommen sind Entwicklungsprojekte an Schulen der 10- bis

15-Jährigen, aus dem berufsbildenden Bereich und von Lehrer/innenteams (schulintern oder schulübergreifend).

Die dokumentierten Ergebnisse vergangener Projekte können als Grundlage für das eigene Projekt verwendet werden. Innovative Ideen können dadurch vertieft und verbreitet.

Formen der Mitarbeit

Folgende Formen von Projekten können eingereicht werden:

Kategorie E „Entwicklung von Unterrichtsinnovation“

Sie können - einzeln oder als Schulteam - in einem einschlägigen Fach oder fächerübergreifend ein grobes Unterrichts- oder Schulentwicklungskonzept (eine Projektidee) einreichen. Ausgehend von diesem Grobkonzept soll im Laufe des Projektjahres mit der Unterstützung und Beratung durch den Fonds ein Projektantrag entwickelt werden. Erst im darauffolgenden Projektjahr können Sie die Innovation in der Praxis durchführen. Der Erfahrungsbericht über die Entwicklung der Projektidee sollte etwa 2 bis 3 Seiten umfassen.

Kategorie A „Unterrichtsinnovation“

Ziel dieser Projektkategorie ist es, eine Unterrichtsinnovation auf fachdidaktischer Ebene zu planen. Dabei ist es wünschenswert fachdidaktische Erkenntnisse zu berücksichtigen und die Evaluation auszuwerten. Einzelne Unterrichtselemente können im Unterricht umgesetzt werden, eine Durchführung ist nicht zwingend. Im darauf folgenden Projektjahr kann dieses (ausgearbeitete) Konzept als Kategorie B

Projekt erneut eingereicht und im Unterricht durchgeführt werden. Es besteht die Möglichkeit, Beratung (Fachdidaktik, Evaluation, etc.) vom Fonds finanziert zu bekommen. Der abschließende Projektbericht sollte etwa 20 Seiten umfassen und sich besonders auf Unterrichtskonzeption und deren Evaluation konzentrieren.

Kategorie B „Unterrichtsinnovation mit Evaluation“

Projekte dieser Stufe sind klar strukturierte Unterrichtsinnovationen. Es gibt einengut ausgearbeiteten Plan für die Evaluation, der am Beginn des Projektes präzisiert wird und im Unterricht auch durchgeführt wird. Für die Weiterentwicklung kann ein Beratungsbudget beantragt werden. Der abschließende Projektbericht sollte etwa 20 Seiten umfassen und besonders die Evaluationsergebnisse detailliert darlegen.

Kategorie C „Verbreitung von Innovationen“

Ein vorrangiges Ziel dieser Projekte ist die Verbreitung und Verankerung von „Guter Praxis“. Die Projektnehmer/innen haben die Innovation bereits im Unterricht erprobt und evaluiert. Entscheidend für die Einstufung eines Projektes in Kategorie C ist, dass mehrere Personen/Schulen betroffen sind (Multiplikator/innenwirkung). Auf dieser Stufe können zum Beispiel eingereicht werden:

- Projekte, in denen Veranstaltungen für Lehrer/innen geplant, durchgeführt und evaluiert werden
- Evaluation der Erprobung von Materialien und Methoden durch andere Kolleg/innen, in anderen Schulen als Basis für die Weiterentwicklung der Projekte

(für die Unterrichtserprobung durch Dritte kann ein Werkleistungsbudget beantragt werden, um den Mehraufwand der hinzugezogenen Kolleg/innen honorieren zu können)

- Projekte für Betreuungslehrer/innen oder Unterrichtspraktikant/innen
- Projekte in denen Universitäten, Pädagogische Institute oder Pädagogische Akademien eingebunden sind.

Der abschließende Projektbericht sollte etwa 20 Seiten umfassen.

Dissertationsprojekte

Zur Nachwuchsförderung in der Fachdidaktik unterstützt der IMST-Fonds auch einschlägige fachdidaktische Dissertationen in den IMST-Fächern. Finanziert werden Sachaufwände bis 2.000 € pro Jahr.

Jahresthemen

Bisher entspringen die Projektthemen beim Fonds ausschließlich aus den Interessen und den Erfahrungen der Lehrkräfte, wodurch ein enger Zusammenhang zum realen Unterricht und seinen aktuellen Problemen sichergestellt ist. Daher wird diese Praxis auch unverändert beibehalten. Ergänzend dazu gibt es die zusätzliche Option der Ausschreibung von Jahresthemen. Diese benennen didaktische und methodische Fragestellungen und Problemfelder, die der Fonds als besonders drängend oder relevant ansieht, zu denen es aber noch nicht befriedigende Lösungen und ausreichende empirische Grundlagen gibt. Für das Schuljahr 2007/08 werden folgende Jahresthemen vorgeschlagen, deren genaue Beschreibung unter <http://imst.uni-klu.ac.at/fonds> zu finden ist:

- Biologie: Vielfalt lernen – Evolution verstehen
- Chemie: Naturwissenschaftliche Labors
- Geografie & Wirtschaftskunde: Ökologie-Ökonomie
- Informatik: Modellieren aus spezifisch informatischer Sicht – Modellierungssprachen
- Mathematik: Negative Zahlen, Brüche und elementare Algebra
- Physik u. a.: Die Rolle der Mathematik in den Naturwissenschaften
- Sprache & Naturwissenschaften

Wir laden interessierte Lehrer/innen ein, zu diesen Themen Projektanträge zu entwickeln und einzureichen, wobei alle Projekttypen und eine Zuordnung zu allen Schwerpunkten möglich sind. Als beson-

deren Bonus bieten wir Projekten zu den Jahresthemen zusätzliche Förderung an durch: spezifische Beratung und Betreuung, Vernetzung und Kooperation, themenspezifische Workshops, Literaturhinweise, etc.

Diese Leistungen im Höchstmaß von 500 € pro Projekt werden direkt vom Fonds finanziert und auch organisiert und sind daher nicht extra zu beantragen. Aus dem Antrag muss die inhaltliche Zuordnung zum Jahresthema klar ersichtlich sein.

Förderung

Bis zu einem Höchstbetrag von 4.500 € pro Projekt wird Folgendes finanziert:

- Projektbezogene Materialien laut Richtlinien des IMST-Fonds
- Fahrtkosten zu den Workshops des IMST-Fonds sowie Fahrtkosten für projektbezogene Fahrten
- Beratungskosten für das Projekt (Beratung zur Projektentwicklung, fachdidaktische Beratung, Beratung zur Evaluation etc.)
- Werkleistungen (Zukauf von Dienstleistungen, die für das Projekt erforderlich sind)
- Honorar für die Erstellung eines Projektberichts
- PR-Maßnahmen im schulischen Umfeld in der Höhe von 200 €
- Externes Gendercoaching mit max. 300 €

ProVision

Zusätzlich können im Rahmen eines Projektes Förderungen des Forschungsprogrammes proVision beantragt werden. Das Forschungsprogramm proVision des Ministeriums fördert Projekte bis zu einem Betrag von 3.000 €, die nachhaltige Entwicklungsarbeit zur Vorsorge für Natur und Gesellschaft leisten. Dies bedeutet, dass Schüler/innen, Lehrer/innen und Wissenschaftler/innen gemeinsam im Rahmen eines Projektes im IMST-Fonds gesellschaftsrelevante naturwissenschaftliche Themen bearbeiten oder innovative Unterrichtsmaterialien bzw. Lehr- und Lernmethoden entwickeln sollen. Das Ziel solcher Kooperationen ist es, ein tiefes und nachhaltiges Verständnis naturwissenschaftlicher Zusammenhänge zu erreichen. Die Ergebnisse der Projektarbeit sollen entweder einer außerschulischen Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden oder im Rahmen von Weiterbildungsveranstaltungen zur Professionalisierung des naturwissenschaftlichen Unterrichtes beitragen.

Alle Projekte müssen einen unmittelbaren Bezug zu konkretem Unterricht in der gegebenen Altersstufe haben. Bei der Projektantragstellung sollten einige der folgenden Aspekte mit einbezogen werden:

- Lehren und Lernen im sozialen Umfeld
- Methodenvielfalt im Unterricht
- Verstehen, Argumentieren, Problemlösen
- Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Lernenden
- Fächerverbindendes Arbeiten
- Lernen aus Fehlern – Leistungsbeurteilung als förderliche Rückmeldung
- Kooperation zwischen Lehrenden
- Beitrag zur Schulentwicklung
- Differenzierter Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen
- Geschlechtssensible Unterrichtsmethoden und Inhalte

Große Bedeutung kommt - vor allem bei den Projekten der Kategorien B und C - der Evaluation Ihres Innovationsprojektes zu. Somit wird eine nachhaltige Wirkung auch außerhalb Ihres Klassenzimmers möglich. Gleichzeitig bietet der IMST-Fonds die Möglichkeit, Erfahrungen in Bezug auf geschlechtssensiblen Unterricht und Gender-Sensibilität zu machen und diese auch zu verbreiten. Dies sind Aspekte, die im IMST-Fonds und in allen Schwerpunkten einen großen Stellenwert einnehmen. Besonders erwünscht sind Projektanträge, die sich mit Defiziten beschäftigen, die sich bei internationalen Vergleichsstudien herausgestellt haben.

Arbeit in Schwerpunkten

Ihr Projekt soll einem der folgenden sechs Schwerpunkte zugeordnet werden, in dem die Beratung und Betreuung während der Projektdurchführung erfolgt:

1. Lernen und Lehren mit Neuen Medien (S1)

Der Schwerpunkt beschäftigt sich mit der Nutzung digitaler Medien für innovative Lehr- und Lernformen im MNI-Unterricht. Erprobung, Weiterentwicklung und Untersuchung der Nachhaltigkeit von eLearning-Materialien, insbesondere deren Einfluss auf didaktische Konzepte, Unterrichtsmethoden und Lernprozesse stehen im Vordergrund. Besonderes Augenmerk liegt neben der Informationsdarstellung und dem Informationszugang zunehmend auf der Erforschung neuer Wege

der Kommunikation und Kooperation.

Durch eine systematische Beforschung bestimmter Themenschwerpunkte sollen neue Erkenntnisse über den Einsatz digitaler Medien und deren Effizienz im MNI-Unterricht gewonnen und eLearning als Methode weiterentwickelt werden.

Mit dem Ziel das didaktische Potenzial digitaler Medien effizient zu nutzen, werden Einflüsse und Auswirkungen des Medieneinsatzes auf die Unterrichtsstrukturen und die veränderte Lehrer/innenrolle untersucht. Ein besonderer Fokus liegt auf der Suche nach dem Mehrwert des Einsatzes von eContent im Verhältnis zu traditionellen Medien und der Frage, welche zusätzlichen Kompetenzen Lehrende und Lernende benötigen bzw. erwerben müssen.

2. Grundbildung und Standards (S2)

Unterrichtsentwicklung unter dem Grundbildungsaspekt bedeutet Auseinandersetzung mit den Fragen:

WAS sollen Schüler/innen können? Welches Wissen und welche Fähigkeiten sollen sie während ihrer Schullaufbahn erwerben und wie sollen sie damit umgehen können?

WIE sollen Schüler/innen lernen, damit ihnen über die Schulzeit hinaus solides mathematisches und naturwissenschaftliches Grundwissen verfügbar bleibt und sie Kompetenzen erwerben, sich eigenständig weiterzubilden. Wie kann Unterricht gestaltet werden, um Schüler/innen dabei optimal zu unterstützen?

WARUM werden gerade diese Inhalte und Kompetenzen als unverzichtbar für die Grundbildung angesehen? WARUM verspricht man sich gerade von diesen Methoden den gewünschten Erfolg?

Mögliche Untersuchungs- und Forschungsfragen können u.a. aus folgenden Bereichen gestellt werden:

- Unterrichtsentwicklung unter dem Grundbildungsaspekt
- Umsetzung von neuen fachdidaktischen Erkenntnissen in die Praxis
- Erprobung von Standards
- Schnittstellenproblematik beim Wechsel von Schulstufen, Schultypen und Ausbildungsformen sowie beim Übergang zu Universität und Fachhochschule
- Fragen der Leistungsbewertung
- Schultypenspezifische Fragestellungen
- Sicherung von Grundbildung durch Schulentwicklung

3. Themenorientierung (S3)

Ein moderner Unterricht braucht moderne Themen. Solche Themen müssen gewissen Anforderungen entsprechen. Zentrales Anliegen in diesem Schwerpunkt ist eine entsprechend veränderte Unterrichtsgestaltung zu unterstützen. Unter anderem sollen folgende Aspekte zur Konzeption des Themas herangezogen werden:

- Suchen und Finden von fachlichen und fachübergreifenden Themenstellungen, die auch mal „quer“ zur Fachsystematik liegen.
- Aufgreifen von Schüler/innenvorstellungen, Fördern von Begriffsbildung und der bewusste Umgang mit Fach- und Alltagssprache.
- Nutzung von Forschungsergebnissen der Fachdidaktik und Lernpsychologie für eine lernfördernde Gestaltung von Unterricht.

4. Interaktionen im Unterricht – Unterrichtsanalyse (S4)

Begleitet und gefördert werden Unterrichtsinitiativen, die sich mit den verbalen und nonverbalen Interaktionen zwischen allen Akteur/innen des Unterrichts und der Lehrer/innenbildung auseinandersetzen: Problemorientiertes Lernen, Interesse und Motivation der Lernenden, das Argumentieren, Kommunizieren, Verstehen und Anwenden mathematisch-naturwissenschaftlichen Wissens bilden inhaltlichen Schwerpunkte.

Vorschläge für thematische Schwerpunkte:

- Analyse des Regelunterrichts als Basis für nachhaltige Weiterentwicklung
- Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Unterrichtsmethoden bzw. von Lehrveranstaltungen (PI/Pädak/Uni) im MNI-Bereich
- Geschlecht (Gender) und Lernen in den MNI-Fächern
- Sprache und Interaktionen (Muttersprache, Unterrichtssprache, Fachsprache)
- Differenzierungsangebote im Unterricht (Begabungsförderung, Integration, interkulturelles Lernen)
- Leistungsbeurteilung und Prüfungskultur als integraler Bestandteil des Lernprozesses
- Wechselwirkung von sozialen und schulischen Rahmenbedingungen auf das Lernen in den MNI-Fächern (Schulentwicklung)
- Unterrichtsentwicklung durch Kooperation von Lehrer/innenbildung und Schule

5. Entdecken, Forschen und Experimentieren (S5)

Schülerinnen und Schülern soll durch das Entdecken, Forschen und Experimentieren ein selbsttätiger Zugang zu Mathematik/Informatik/Naturwissenschaft ermöglicht werden. Die Schüler/innen sollen verstärkt die Möglichkeit bekommen, eigene Erfahrungen zu machen - selbst zu erkunden, selbst Hand anzulegen, zu begreifen, zu erleben.

Innovationen oder Beforschung des Unterrichts können u. a. folgende Bereiche betreffen:

- Einsatz von Experimenten und Lernaufgaben
- Entdeckendes Lernen
- Handlungsorientierte Unterrichtssequenzen.

6. Anwendungsorientierung und Berufsbildung (S6)

Entwicklungsprojekte zur Anwendungsorientierung und Berufsbildung können sowohl in allgemeinbildenden Schulen als auch in berufsbildenden Schulen durchgeführt werden.

Beispielhafte Projektthemen aus dem berufsbildenden Bereich:

- Bessere Verbindung der theoretischen und praktischen Ausbildung
- Bessere Verbindung zwischen Berufsbildung und Grundbildung
- Gezielte Reorganisation von Praktika/Fachlabors nach den in der Ausschreibung angeführten Kriterien

Beispielhafte Projektthemen aus dem allgemeinbildenden Bereich:

- Vertiefung des Verständnisses der Schüler/innen für den Stoff durch Anwendung des Wissens (auch an außerschulischen Lernorten)
- Erleichterung der beruflichen Orientierung der Schüler/innen.

Antragsberatung

Der IMST-Fonds stellt umfangreiche Antragsberatung zur Verfügung. Folgende Personen (mit spezieller Expertise) stehen bei Fragen zur Antragsstellung jederzeit zur Verfügung:

Renate AMRHEIN-KREML (S3)

renate.amrhein@uni-klu.ac.at

01 522 4000 - 510

Konstruktivistisch orientierte Unterrichtsgestaltung, zielorientierte Unterrichtsplanung, fächerübergreifender Unterricht, Leistungsbeurteilung und Projektmanagement

Ilse BARTOSCH (S4)

ilse.bartosch@uni-klu.ac.at

01 522 4000 - 511

Projektmanagement und Evaluation, Unterrichtsentwicklungen, die sich mit Interaktionen im Unterricht, Leistungsbeurteilung und Gender & Diversität auseinandersetzen

Veronika EBERT (S6)

veronika.ebert@uni-klu.ac.at

Projekte mit starkem Praxisbezug, Projekte aus dem berufsbildenden Bereich und größere anwendungsorientierte Projekte

Brigitte KOLIANDER (S5)

brigitte.koliander@uni-klu.ac.at

01 522 4000 - 512

Projekte mit dem Schwerpunkt auf selbstständigem Arbeiten der Schüler/innen

Josef KRIEGSEISEN

kriegseisen@chemie-und-schule.at

Hauptschulprojekte

Alice PIETSCH

alice.pietsch@uni-klu.ac.at

Betreuung der ProVision-Projekte

Franz RADITS

franz.radits@univie.ac.at

Biologie, Fächerübergreifendes Arbeiten, Qualitatives Evaluationsdesign, Schüler/innenvorstellungen

Angela SCHUSTER (S2)

angela.schuster@uni-klu.ac.at

01 522 4000 - 522

Projekte zum Thema Grundbildung: Was sollen Schüler/innen auch nach Abschluss der Schulausbildung noch wissen und können?

Sylvia SOSWINSKI

sylvia.soswinski@uni-klu.ac.at

gendersensibler Unterricht und Gender-Sensibilität

Hildegard URBAN-WOLDRON (S1)

hildegard.urban-woldron@uni-klu.ac.at

01 522 4000 - 513

Projekte aus dem eLearning-Bereich

Ingo ZERNIG

zernig.hsmarein@a1.net

Hauptschulprojekte

INFORMATIONEN ZUR ANTRAGSTELLUNG

Wie wird ein Antrag gestellt?

Anträge können ausschließlich mit dem dafür vorgesehenen Online-Formular auf <http://imst.uni-klu.ac.at/fonds> gestellt werden.

Was soll ein Antrag beinhalten?

- Klar erkennbare didaktische Zielsetzung (Was soll mit dem Projekt im Unterricht erreicht werden?)
- Klare Pläne zur Durchführung (Zeitplan, beteiligte Personen, benötigte Materialien und Beratung)
- Pläne, wie das Erreichen der Ziele im Laufe des Projektes überprüft werden kann
- Beantragte Projektkosten

Welche Verpflichtungen gehen die Projektnehmer/innen ein?

- Unterzeichnung einer Projektvereinbarung zwischen dem IMST-Fonds, den Projektnehmer/innen und der Direktion
- Teilnahme am Startup- und Projektentwicklungs- bzw. Schreibworkshop
- Erstellung eines Zwischen- und eines Endberichtes nach den Vorgaben des Fonds
- Präsentation der Projektergebnisse am Innovationstag im September 2008

Ablauf des Projektjahres - voraussichtliche Termine:

- NEU! Ab Projektjahr 2006/2007 Einreichung ganzjährig online unter <http://imst.uni-klu.ac.at/mni>
- Zwei Phasen der Projektgenehmigung:
 - Einreichung bis 30.11.2006, Begutachtung bis Ende Jänner 2007, Genehmigung bis Anfang Feber 2007
 - Einreichung bis 30.4.2007, Begutachtung bis Ende Mai 2007, Genehmigung bis Anfang Juli 2007
- Fördervereinbarung zwischen dem IMST-Fonds, den Projektnehmer/innen und der jeweiligen Schule
- Projektstart für **alle Projekte** im Herbst 2007 mit der Teilnahme am Start-up Workshop und an der IMST-Jahrestagung
- Durchführung des Projektes mit Unterstützung durch ein Expert/innenteam
- Erstellung eines Zwischen- und Endberichtes
- Präsentation des Projektes bei der IMST-Jahrestagung im darauffolgenden Jahr

Kontakt:

Christine Oschina, Geschäftsführung des IMST-Fonds
Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS)

Alpen-Adria-Universität Universität Klagenfurt

Sterneckstraße 15, 9020 Klagenfurt

E-Mail: christine.oschina@uni-klu.ac.at

Tel.Nr.: 0463/2700 6140

Erlasszahl: **BMUKK 10.051/9-I/3/2007**